

Auf nach Hof



Prof. Dr. Frank Ficker,
Fakultät Ingenieurwissenschaften Hochschule Hof,
Abt. Münchenberg

Die 24. Hofer Vliesstofftage stehen vor der Tür. Diesmal sind wir an einem anderen Ort, in der Bürgergesellschaft. Die Festhalle wird renoviert und uns für kommende Vliesstofftage in noch besserer Form zur Verfügung stehen. In gewohnt herzlicher, familiärer Atmosphäre werden wir Sie am neuen Veranstaltungsort willkommen heißen. Die Anmeldezahlen sind bisher überaus positiv, wir freuen uns auf Sie.

Mit Referaten aus den Bereichen Industrie, betriebliche Praxis und Forschung werden auch dieses Jahr innovative Entwicklungen der Vliesstoffbranche vorgestellt. Trotz der wirtschaftlich nicht einfachen Zeit gibt es auch viel technologisch Neues. Die Themen der Vorträge zeigen dies mehr als deutlich.

Typisch für die Hofer Vliesstofftage sind die vielen Diskussionen. Und zu diskutieren gibt es jede Menge. Wirtschaftlich haben wir eine sehr differenzierte Situation, je nach Kundenspektrum. Einige wenige Unternehmen konnten Umsatzrückgänge in einzelnen Bereichen ausgleichen. Viele andere aber hatten deutliche Einbrüche zu verzeichnen, sehen aber teilweise schon wieder einen Silberstreifen am Horizont. Hier gilt es einen Anstieg in der Produktion zu bewältigen. Das ist nicht einfach. Kann man jetzt Material wieder in größeren Mengen bestellen? Wie fährt man hoch, ohne in der Produktion in ein Loch zu fallen? Wie bekommt man den Kunden dazu, nicht im letzten Moment zu bestellen und dann in erfreulichen Mengen. Wieder andere würden sich freuen, wenn sie solche Herausforderungen überhaupt hätten.

Nutzen Sie die Vliesstofftage in Hof. Viele Kunden und Lieferanten sind da, sprechen Sie miteinander. Im persönlichen Kontakt lässt sich vieles einfacher klären, man gewinnt Eindrücke, die nur durch persönliche Gespräche ermöglicht werden. Sicher lässt sich auch der ein oder andere neue Kunde gewinnen.

In der Ausbildung müssen wir uns ebenfalls den veränderten Bedingungen des Marktes anpassen. Doch wer weiß, was der Markt erfordert? Sicher wissen wir, was uns im Moment fehlt, aber schätzen wir auch genügend, was wir haben? Damit die Ausbildung bezahlbar bleibt, suchen wir auch Synergien zu anderen Fachrichtungen. Wir brauchen Absolventen, die sich auf internationalem Parkett bewegen können, die wissen, wie man Projekte bearbeitet und leitet, Mitarbeiter, die innovative Produkte entwickeln und herstellen können, die technologisch und kostenseitig führend sind. Damit wir die Menschen bekommen, die wir brauchen, benötigen wir ein gutes Image. Wir machen viele Dinge gut, teilweise viel besser als in der Vergangenheit, aber reden wir auch genug darüber?

Sichern Sie auch im Bereich der Ausbildung die Wahrung ihrer langfristigen Interessen, informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen und nehmen Sie Einfluss. Im Moment jedenfalls haben wir den Eindruck, dass z. B. die Umstellung auf die Bachelor-Ausbildung vielen Betrieben nur ungenügend nahe gebracht wurde. ■

Let's meet in Hof

The 24th Hof Nonwoven Days are coming up. This time, the event will take place in another venue, at the Bürgergesellschaft. The Festhalle is under renovation and will be available for future Nonwoven Days in even better condition than before. We are looking forward to welcoming you to the event with its usual friendly, easy-going atmosphere on 11 November. So far, the number of registrations has been very positive; we are looking forward to seeing you.

The event offers presentations in the fields of industry, operations and research, introducing this year's innovative developments in the nonwoven industry. Despite the difficult economic situation at present, there are many new technological developments as well. The topics of the scheduled presentations are a clear indication of this.

One aspect typical for the Hof Nonwoven Days is the large number of discussions. And we have a lot to talk about. The economic situation is very complex, depending on the customer spectrum. A few companies were able to make up for losses in some areas with increased sales in others. But many had to contend with significant losses, even though some are already seeing the silver lining in the distance. They need to face the challenges of increasing production. It is not an easy task. Can we resume placing larger material orders now? How do we increase production without plunging into a hole? How do we persuade our customers to order well in advance and to place orders of encouraging volume? On the other hand, some companies would be glad to even face these challenges.

Make use of the Hof Nonwoven Days. Many customers and suppliers will be there – talk to them. Many things can be easily worked out in a personal conversation, and you gain unique impressions that wouldn't be possible with other forms of contact. You might also be able to add to your customer base.

We also need to adapt our trainee programmes to the changed market conditions. But who knows what the market requires? Of course we know what we lack at present, but do we truly value the things we have? In order to secure the long-term affordability of our traineeships, we are looking for synergies with other industries. We need graduates who can deal with a globalized market, know how to work and manage different projects and are able to develop and manufacture products that have a leading edge in terms of technology and costs. We need a good image if we want to recruit the people we need. There are many things we do well, some much better than in the past, but do we communicate these facts widely enough?

Protect your long-term interests in trainee programmes, get information about the latest developments and take an active part. Right now, our impression is that many companies did not receive sufficient information about the transition to Bachelor degree programmes. ■